

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 10

**Artikel:** Neue Patent. Kettendämmvorrichtung für Webstühle aller Art

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628910>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Patentangelegenheiten und Neuerungen.

### Neue Patent. Kettendämmvorrichtung

für Webstühle aller Art.

System Henry Baer & Co.

Trotz vielen Versuchen und Erfindungen, die seit Jahren auf diesem Gebiete gemacht worden sind, ist die allgemein gebräuchliche Seildämmung mit Gewichten in ihren verschiedenen, mehr oder weniger günstigen Anordnungen, beibehalten worden; nicht weil sie als perfekt anerkannt würde, wohl aber weil die bisher bekannten Lösungen der Frage nicht die gehofften Resultate ergeben haben und die verschiedenen Apparate meistens zu kompliziert ausgefallen sind.

In Nr. 7 unseres Blattes ist die neue Kettenbaum-  
bremse von W. Baumert in Zawiercie besprochen worden, die gegenüber dem System Henry Baer trotz mancher Vorteile in verschiedener Beziehung zurücksteht.

Eine kurze Betrachtung der Abbildung wird zeigen, dass dieser Apparat wohl un-  
übertrifft dasteht; lange eingehende Proben und Versuche haben den vollen Beweis erbracht, dass es nicht möglich ist, eine einfachere, billigere, zuverlässigere Dämmvorrichtung zu konstruieren, die so in allen Teilen den Anforderungen entspricht und alle die oben angeführten Vorteile wirklich bietet.

Zwei miteinander verbundene Haken, ein Gewichthebel und ein Regulierarm bilden den ganzen Apparat.

Das eigentliche Gewicht (ca.  $\frac{1}{10}$  des bisherigen Gewichtes der bekannten Seildämmung) wird mittelst Seil oder Eisenhaken am Ende des Gewichthebels (A) aufgehängt. Dieser in (B) gelagert, übt durch seine schräge Fläche einen Druck auf Rolle (C) aus und bewirkt dadurch das Klemmen der beiden Backen. Die Stellschraube (D) ermöglicht es, die „Bremse“ auf verschiedene Scheibendurchmesser einzustellen.

Die so festgeklemmte „Bremse“ will sich mit der Bremsscheibe drehen, wird aber daran durch das in Schlaufe E geführte, belastete Seil gehindert, weil dasselbe alsdann gegen den Hebel F drückt, der durch die Verbindung (G) den Gewichthebel A auslöst, d. h. dessen Druck auf Rolle (C) vermindert.

Bei der geringsten Drehung der Bremsscheibe,

also bei jedem Schuss, wird die Bremse auf diese Weise um eine Idee ausgelöst und bleibt somit beständig in ihrer gleichen Lage hängen, die angehängten Gewichte mögen noch so schwer, die Schusszahl noch so hoch sein.

Die Montage geschieht folgendermassen:

Die Regulierschraube D wird gelöst, die Klemmbacken werden geöffnet, worauf man die Bremse auf die Scheibe legt und die Schraube D wieder anzieht, bis der Hebel in horizontaler Stellung verbleibt. Hierauf befestigt man das durch das Gewebe bedingte Gewicht an dem Seil oder Hacken, ca. 4 cm über dem Boden.

Zu Beginn muss nun die Regulierschraube D so gestellt werden, bis der Gewichthebel A und somit auch das Gewicht beständig in gleicher Lage verbleiben; bei schweren Gewichten wird die Schraube etwas mehr, bei leichter Dämmung etwas weniger angezogen.

Soll nun die Kette entlastet werden, so genügt das Auslösen des Stuhlregulators resp. Zurückdrehen der Kette, worauf das Gewicht alsbald den Boden berührt, die Bremse also entlastet wird.

Das Anziehen der Kette (Einstellen des Stuhles) genügt, um die Bremse sofort wieder in ihre richtige Lage zu bringen, ohne dass die Weberin also bei der ganzen Manipulation sich um das Gewicht überhaupt zu kümmern hätte.

An Hand obiger Beschreibung sind nun auch nachstehende Vorzüge leicht erklärlich:

Einfache Konstruktion, daher billiger Preis! Leichte, bequeme Handhabung und Anbringung, ohne jegliche Aenderung des Stuhles; keine besondere Befestigung am Stuhl; unabhängig von Gewicht und Scheibe. Kein Erlernen! Keine Wartung und kein Unterhalt. Entlasten und Anspannen der Kette, ohne sich hinter den Stuhl begeben zu müssen.

Somit sind die technischen Vorzüge: Das freihängende Gewicht ergibt eine elastische, konstante Spannung, die sich bei offenem und geschlossenem Fach vollständig gleich bleibt. Das Gewebe wird schöner, regelmässiger, griffiger. Die Kette läuft besser; die Fäden werden besser geteilt infolge der stärker ausgesprochenen Vor- und Rückwärtsbewegung. Durch die gleichmässige Spannung wird der Stuhl, namentlich aber auch das Geschirr geschont. Die Gewichte sind erheblich (auf ca.  $\frac{1}{10}$ ) reduziert. Die zeitraubenden und nicht ungefährlichen Manipulationen mit den schweren Gewichten fallen gänzlich weg; Unfälle werden verhütet; Webermeister und Weberinnen werden nicht mehr in Anspruch genommen. Zudem eine Zeiterparnis von wenigstens  $\frac{1}{2}$  Stunde per Stuhl und per Tag.

Bei Bestellungen ist jeweils der Durchmesser der Bremsscheibe und die Breite ihrer Reibfläche anzugeben.

